

Vorbereitungskurs **Studienplan**

Vom 5. Juli 2005

Mit Änderungen vom 20. Juni 2008 und 12. Dezember 2010

Genehmigt am 16. Dezember 2010

PHBern

Der Rektor

Inhalt

1	Grundsätze	3
1.1	Einleitung	3
1.2	Ziele	3
1.3	Profil	3
2	Studentafel und Arbeitszeiten der Studierenden	5
3	Studienplan	6
	Übersicht	6
	Modulblätter	7
	Deutsch 1	8
	Deutsch 2	9
	Französisch 1	10
	Französisch 2	11
	Englisch 1	12
	Englisch 2	13
	Mathematik 1	14
	Mathematik 2	15
	Biologie	16
	Chemie	17
	Physik	18
	Geschichte	19
	Geografie	20
	Pädagogik/Psychologie/Philosophie	21
	Fit fürs Studium 1	22
	Fit fürs Studium 2	23

1 Grundsätze

1.1 Einleitung

An der PHBern können sich Berufsleute mit einer mindestens dreijährigen Lehre sowie Personen nach Abschluss einer dreijährigen Fachmittelschule, Diplommittelschule oder Handelsmittelschule auf die Aufnahmeprüfung der Pädagogischen Hochschule Bern und den Eintritt in die Studiengänge der Volksschule vorbereiten.

1.2 Ziele

Die Ziele des Vorbereitungskurses sind die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung und die Studierfähigkeit an einer Pädagogischen Hochschule. Folgende Aspekte stehen im Zentrum:

- **Rhythmuswechsel:**
Bisherige Erfahrungen zeigen, dass der Wechsel von der Mittelschule oder von der Berufsausübung zu einem Studium als schwierig erlebt wird. Der Vorbereitungskurs erleichtert diesen Übergang durch einen Studienbetrieb, der ausgeglichene Anteile von Präsenzveranstaltungen und individuellem Studium aufweist.
- **Allgemeinbildung:**
Das Studium an einer Pädagogischen Hochschule setzt eine Allgemeinbildung auf gymnasialem Maturitätsniveau voraus. Der Vorbereitungskurs verfolgt das Ziel, den Studierenden die notwendigen inhaltlichen Grundlagen und Kompetenzen zu vermitteln und sie zu befähigen, erworbene Kenntnisse in grössere Zusammenhänge zu stellen und kritisch zu beurteilen. In allen Modulen wird zudem grosses Gewicht darauf gelegt, die Sprachkompetenz (Deutsch) der Studierenden zu fördern.
- **Wissenschaftliches Arbeiten, Arbeits- und Studiertechnik:**
Damit die Studierenden den Leistungsanforderungen im Vorbereitungskurs und im späteren Studium genügen können, werden sie in die Grundlagen einer wirkungsvollen Studier- und Arbeitstechnik, in den Umgang mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien und in die Welt wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen eingeführt.

1.3 Profil

Für den Vorbereitungskurs gelten die folgenden Leitideen:

- **Freiwilligkeit:**
Der Besuch der Module ist freiwillig.
- **Selbstverantwortung:**
Die Dozierenden pflegen einen erwachsenengerechten Umgang mit den Studierenden. Dazu gehört, dass die Studierenden für das Lernen selber verantwortlich sind.
- **Transparenz:**
Die Dozierenden stellen vor Semesterbeginn eine Kursbeschreibung bereit, aus der ersichtlich wird, wann und in welcher Form die einzelnen Themen behandelt werden (als Vorlesung oder als Übungsangebot mit der Möglichkeit, Fragen zu klären). In den einzelnen Modulen oder in den dazu stattfindenden Tutorien werden Lernkontrollen durchgeführt, korrigiert und bewertet. Dies ermöglicht den Studierenden, ihren aktuellen Leistungsstand realistisch einzuschätzen. Die Anforderungen für die Aufnahmeprüfung werden detailliert kommuniziert.

- **Standortbestimmung:**
Interessentinnen und Interessenten steht bereits vor dem Anmeldetermin ein unterstützendes Beratungsangebot zur Verfügung. Sie erhalten die Möglichkeit, ihren individuellen Leistungsstand zu besprechen und abzuschätzen, um entscheiden zu können, welche Fächer sie allenfalls belegen wollen.
- **Beratung:**
Während des Vorbereitungskurses können sich die Studierenden in Bezug auf die Module, die Aufnahmeprüfung und die anschliessende Stufenausbildung von der Leitung und den Fachdozierenden beraten lassen. Die Beratenden verfügen über die Kompetenz, Beratungsgespräche zu führen, Lernprozesse zu begleiten und konstruktive Feedbacks zu geben.
- **Zeitliche Belastung:**
Der Vorbereitungskurs ist als berufsbegleitendes Angebot konzipiert. Die Belastung für die Studierenden für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung und für die Einführung in „Wissenschaftliches Arbeiten, Arbeits- und Studiertechnik“ ist abhängig von den individuellen Vorkenntnissen. Die Präsenzzeit beträgt für das ganze Angebot 320- 640 Stunden. In der übrigen Zeit (430-750 Stunden) arbeiten die Studierenden selbständig.
- **E-Learning:**
Es wird eine Reduktion der Präsenzzeiten angestrebt und zwar durch ein das selbständige Lernen unterstützendes E-Learning-Angebot sowie durch regelmässig stattfindende Tutorien (siehe unten).
- **Kurszeiten:**
Die Kurszeiten kommen den individuellen Bedürfnissen der Studierenden entgegen. Die Veranstaltungen finden während zwei Semestern à 14 Wochen wahlweise an fünf Abenden oder während 2-3 Tagen wöchentlich oder vierzehntäglich statt.
- **Tutorien:**
Die Studierenden können in Tutorien eine individuelle Lernbegleitung in Anspruch nehmen und erhalten die Möglichkeit, anhand von Lernkontrollen ihren aktuellen Leistungsstand zu überprüfen.

2 Stundentafel und Arbeitszeiten der Studierenden

Fach	JWS ¹	Arbeitszeit der Studierenden (in Stunden)			
		Präsenzver- anstaltung / E-Learning *	Tutorium *	Indiv. Studium	Zeitaufwand total
Deutsch	3	76	8	64	148
Französisch	3	76	8	64	148
Englisch (<i>Italienisch: kein Kurs; wird nur geprüft</i>)	3	76	8	64	148
Mathematik	3	76	8	64	148
Naturwissenschaften:					
Biologie	1.5	38	4	22	64
Chemie	1.5	38	4	22	64
Physik	1.5	38	4	22	64
Gesellschaftswissenschaften:					
Geschichte	1.5	38	4	22	64
Geografie	1.5	38	4	22	64
Total Prüfungsfächer	19.5	494	52	366	912
Pädagogik/ Psychologie/Philosophie	1.5	38	4	22	64
Fit fürs Studium	2	42	14	40	96
Total	23	574	70	428	1072

* Die maximale Präsenzzeit beträgt rund 640 Stunden. Durch geeignete E-Learning-Angebote können die Präsenzveranstaltungen auf minimal 320 Stunden reduziert werden.

¹ JWS Jahreswochenstunden

3 Studienplan

Übersicht

Fach / Modul	Teilmodul	Herbst-semester	Früh-jahrs-semester	Herbst-oder Früh-jahrs-semester	Total
Deutsch	Deutsch 1	3 SWS ²			
	Deutsch 2		3 SWS		
Französisch	Französisch 1	3 SWS			
	Französisch 2		3 SWS		
Englisch	Englisch 1	3 SWS			
	Englisch 2		3 SWS		
Mathematik	Mathematik 1	3 SWS			
	Mathematik 2		3 SWS		
Naturwissenschaften:	Biologie			3 SWS	
	Chemie			3 SWS	
	Physik			3 SWS	
Gesellschaftswissenschaften:	Geschichte			3 SWS	
	Geografie			3 SWS	
Total Prüfungsfächer					39 SWS
Pädagogik/ Psychologie/Philosophie		3 SWS			
Fit fürs Studium	Fit fürs Studium 1	2 SWS			
	Fit fürs Studium 2		2 SWS		
Total					46 SWS

² SWS Semesterwochenstunden

Modulblätter

Modul

Deutsch 1

Zeitraum	Herbstsemester
Voraussetzungen	Für Personen mit Deutsch als Zweitsprache: Sprachkenntnisse, die in etwa dem ELP-Niveau C1 entsprechen. Siehe: www.sprachenportfolio.ch/pdfs/deutsch.pdf (Raster zur Selbstbeurteilung / Checklisten zur Selbsteinschätzung)

Kompetenzen

Die Studierenden

- können verständlich, grammatisch korrekt und textsortenkonform schreiben und sprechen.
- können sich aktiv an Gesprächen beteiligen und Gruppengespräche leiten.
- können gesellschaftliche wie literarische Themen schriftlich und mündlich sach- und situationsgemäss erörtern.
- können Sachtexte und literarische Texte voneinander unterscheiden und inhaltlich und formal analysieren.
- verstehen die Regeln der neuen Rechtschreibung und können sie anwenden.

Inhalte

- Grundbegriffe der Linguistik und Poetik
- Methoden der Textanalyse
- Grundlagen und Verfahren verständlichen Redens und Schreibens
- Übungen zu Reden, Schreiben und Grammatik

Veranstaltung

Vorlesung, 1-stündig

Seminar (mit Übungen und Lernkontrollen), 2-stündig

Modul

Deutsch 2

Zeitraum	Frühjahrssemester
Voraussetzungen	Der Besuch des Moduls „Deutsch 1“ wird empfohlen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur im Überblick skizzieren.
- können einige exemplarische literarische Werke interpretieren und in ihren literaturgeschichtlichen Zusammenhängen kommentieren.
- können Wörter nach Art und Form sowie Satzglieder bestimmen, Hauptsätze von Gliedsätzen unterscheiden, Gliedsätze nach Form und Funktion bestimmen.
- können Besonderheiten des Schweizerdeutschen skizzieren.

Inhalte

- Geschichte der deutschen Sprache und Literatur im Überblick
- Lektüre und Interpretation exemplarischer Texte aus der deutschen Literatur
- Grammatik
- Aspekte der Dialektologie

Veranstaltung

Vorlesung, 1-stündig

Seminar (mit Übungen und Lernkontrollen), 2-stündig

Modul **Französisch 1**

Zeitraum	Herbstsemester
Voraussetzungen	Ausgangsniveau: ELP B1 Siehe: www.sprachenportfolio.ch/pdfs/deutsch.pdf (Raster zur Selbstbeurteilung / Checklisten zur Selbsteinschätzung)

Kompetenzen

Die Studierenden

- verstehen längere Redebeiträge und können komplexer Argumentation folgen.
- können Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen.
- können literarische Texte lesen und analysieren.
- können sich spontan, fließend und grammatisch weitgehend korrekt verständigen und sich aktiv an einer Diskussion beteiligen.
- können einen Standpunkt zu aktuellen Fragen erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
- können über eine Vielzahl von Themen klare und detaillierte Texte schreiben und Informationen wiedergeben.

Inhalte

- Lektüre und Interpretation von Sachtexten und literarischen Texten
- Umgang mit audio-visuellen Informationen
- Grundlagen zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation
- Übungen zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation
- Grammatik und Sprache in Theorie und Praxis

Veranstaltung

Seminar (mit Übungen und Lernkontrollen), 3-stündig

Modul

Französisch 2

Zeitraum	Frühjahrssemester
Voraussetzungen	Der Besuch des Moduls „Französisch 1“ wird empfohlen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- verstehen längere Redebeiträge und können komplexer Argumentation folgen.
- können Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen.
- können literarische Texte lesen und analysieren.
- können sich spontan, fließend und grammatisch weitgehend korrekt verständigen und sich aktiv an einer Diskussion beteiligen.
- können einen Standpunkt zu aktuellen Fragen erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
- können über eine Vielzahl von Themen klare und detaillierte Texte schreiben und Informationen wiedergeben.

Inhalte

- Lektüre und Interpretation von Sachtexten und literarischen Texten
- Umgang mit audio-visuellen Informationen
- Grundlagen zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation
- Übungen zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation
- Grammatik und Sprache in Theorie und Praxis

Veranstaltung

Seminar (mit Übungen und Lernkontrollen), 3-stündig

Modul

Englisch 1

Zeitraum	Herbstsemester
Voraussetzungen	Ausgangsniveau: ELP B1 Siehe: www.sprachenportfolio.ch/pdfs/deutsch.pdf (Raster zur Selbstbeurteilung / Checklisten zur Selbsteinschätzung)
Kompetenzen Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> • verstehen längere Redebeiträge und können komplexer Argumentation folgen. • können Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen. • können literarische Texte lesen und analysieren. • können sich spontan, fließend und grammatisch weitgehend korrekt verständigen und sich aktiv an einer Diskussion beteiligen. • können einen Standpunkt zu aktuellen Fragen erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. • können über eine Vielzahl von Themen klare und detaillierte Texte schreiben und Informationen wiedergeben. 	
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre und Interpretation von Sachtexten und literarischen Texten • Grundlagen zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation • Übungen zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation • Grammatik und Sprache in Theorie und Praxis 	
Veranstaltung	
Seminar (mit Übungen und Lernkontrollen), 3-stündig	

Modul

Englisch 2

Zeitraum	Frühjahrssemester
Voraussetzungen	Der Besuch des Moduls „Englisch 1“ wird empfohlen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- verstehen längere Redebeiträge und können komplexer Argumentation folgen.
- können Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen.
- können literarische Texte lesen und analysieren.
- können sich spontan, fließend und grammatisch weitgehend korrekt verständigen und sich aktiv an einer Diskussion beteiligen.
- können einen Standpunkt zu aktuellen Fragen erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
- können über eine Vielzahl von Themen klare und detaillierte Texte schreiben und Informationen wiedergeben.

Inhalte

- Lektüre und Interpretation von Sachtexten und literarischen Texten
- Grundlagen zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation
- Übungen zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation
- Grammatik und Sprache in Theorie und Praxis

Veranstaltung

Seminar (mit Übungen und Lernkontrollen), 3-stündig

Modul

Mathematik 1

Zeitraum	Herbstsemester
Voraussetzungen	Ausgangsniveau: Sehr gute Kenntnisse in Algebra. Begriffe und Übungsbeispiele siehe: www.brinkmann-du.de/mathe/gost/algebra_01.htm#abs1

Kompetenzen

Die Studierenden

- verstehen den Funktionsbegriff und verschiedene Darstellungsformen von Funktionen.
- verstehen den Zusammenhang zwischen linearer Funktion, Gerade und linearer Gleichung.
- können lineare Gleichungssysteme in zwei Variablen interpretieren und auflösen.
- verstehen den Zusammenhang zwischen quadratischer Funktion, Parabel 2. Ordnung und quadratischer Gleichung.
- können ganzrationale Funktionen n-ten Grades, Potenz- und Wurzelfunktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen und trigonometrische Funktionen definieren, grafisch darstellen und mit ihnen unter Anwendung der jeweiligen Gesetze umgehen.
- können einfache, obige (ausser Logarithmus- und trigonometrische) Funktionen enthaltende Gleichungen lösen.
- verstehen den Begriff des Grenzwerts von Funktionen und können Grenzwerte berechnen.

Inhalte

- Funktionsbegriff: Polynom-, Potenz-, Wurzel-, Exponential-, Logarithmus- und trigonometrische Funktionen sowie deren Anwendungen
- Gleichungstypen: lineare, quadratische, Exponential- Gleichungen, lineare Gleichungssysteme mit zwei Variablen
- Grenzwertberechnung

Veranstaltung

Vorlesung, 1-stündig

Seminar (mit Übungen und Lernkontrollen), 2-stündig

Modul

Mathematik 2

Zeitraum	Frühjahrssemester
Voraussetzungen	Der Besuch des Moduls „Mathematik 1“ wird empfohlen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- verstehen die Definition der Ableitung einer Funktion und können die Ableitung als die Steigung des zugehörigen Funktionsgraphen interpretieren.
- können alle Ableitungsregeln mit Ausnahme der Kettenregel anwenden.
- können vollständige Kurvendiskussionen ganzrationaler Funktionen bis 3. Grades durchführen.
- verstehen die elementaren Begriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung.
- können elementare Aufgaben der Wahrscheinlichkeitsrechnung in endlichen Wahrscheinlichkeitsräumen mit Hilfe des Ereignisbegriffs lösen.
- können mehrstufige Zufallsexperimente mit Ereignisbäumen beschreiben und entsprechende Aufgaben lösen.

Inhalte

- Differentialrechnung: Ableitung, Ableitungsregeln, Kurvendiskussion
- Wahrscheinlichkeitsrechnung: Ereignis, einstufige Zufallsexperimente und entsprechende Aufgaben, mehrstufige Zufallsversuche, Ereignisbäume

Veranstaltung

Vorlesung, 1-stündig

Seminar (mit Übungen und Lernkontrollen), 2-stündig

Modul

Biologie

Zeitraum	Herbst- oder Frühjahrssemester
Voraussetzungen	Keine

Kompetenzen

Die Studierenden

- können die in Bezug auf die Themenfelder Genetik, Ökologie und Humanbiologie einschlägigen biologischen Fachbegriffe erläutern und anhand von konkreten Beispielen in einen Zusammenhang zueinander stellen.
- können genetische Gesetzmässigkeiten anwenden.
- kennen und verstehen aktuelle Themen der Biologie, können diese erläutern und sich damit auseinandersetzen.
- können einfache, harmlose humanbiologische Experimente durchführen und erläutern.
- können häufige einheimische Tier- und Pflanzenarten benennen und systematisch einordnen.

Inhalte

- Grundlagen der klassischen Genetik, der Humangenetik und der molekularen Genetik
- Aktuelle Themen der Biologie
- Grundlagen der Ökologie (Anpassungen, Verhaltensökologie) anhand von selber ausgewählten Beispielen
- Artenkenntnisse, Systematik
- Humanbiologie: Bau und Funktion von Sinnesorganen, Nervenleitung und Reizverarbeitung, Blut und Blutkreislauf

Veranstaltung

Vorlesung, 1-stündig

Seminar (mit Übungen, Exkursionen und Lernkontrollen), 2-stündig

Modul

Chemie

Zeitraum	Herbst- oder Frühjahrssemester
Voraussetzungen	Keine

Kompetenzen

Die Studierenden

- können chemisch-physikalische Alltagsphänomene mit Hilfe von einfachen Modellen mit den Fachbegriffen erläutern.
- können verschiedene Sorten von Stoffen voneinander unterscheiden.
- können die im Periodensystem der Elemente enthaltenen Informationen herauslesen und erläutern.
- können Ionenverbindungen (Salze) und Moleküle voneinander zu unterscheiden.
- können Reaktionsgleichungen für einfache chemische Reaktionen korrekt aufstellen.
- können Formeln und Eigenschaften von ausgewählten Stoffklassen benennen und in konkreten Situationen anwenden.
- können Nutzen und Grenzen von Modellen anhand von Beispielen erläutern.
- können einfache, anschauliche Experimente beschreiben.

Inhalte

- Stoffgruppen
- Stoffeigenschaften
- Atombau und Periodensystem
- Ionen- und Molekularverbindungen
- Chemische Reaktionen
- Stoffklassen

Veranstaltung

Vorlesung, 1-stündig

Seminar (mit Übungen und Lernkontrollen), 2-stündig

Modul

Physik

Zeitraum	Herbst- oder Frühjahrssemester
Voraussetzungen	Keine

Kompetenzen

Die Studierenden

- können physikalische Grunderscheinungen wahrnehmen und mit den entsprechenden Begriffen verbinden.
- können daraus jeweils das physikalische Gesetz ableiten und dessen Bedeutung und Gültigkeit bestimmen.
- können die physikalische Erscheinung von ihrer Modelldarstellung unterscheiden.
- können aus der Modelldarstellung eine mathematische Form gewinnen.
- können die Gesetze für alltägliche Situationen anwenden.

Inhalte

Mechanik:

- Bewegung (Gleichförmige und gleichmässig beschleunigte Bewegung)
- Kräfte (Gewichts-, Reibungs- und Federkraft) (Arbeit, Leistung und Energie)

Elektrizitätslehre:

- Elektrostatik (Ladung, Leiter und Isolatoren)
- Elektrischer Stromkreis
- Magnetismus, Induktion, Stromversorgung

Kernphysik:

- Grösse und Aufbau der Atome bzw. der Kerne
- Radioaktivität und Wirkung der radioaktiven Strahlen auf den Menschen
- Zerfallsgesetz, Halbwertszeit und Bestimmung des Alters von Pflanzen und Tieren
- Energiegewinnung

Veranstaltung

Vorlesung, 1-stündig

Seminar (mit Übungen und Lernkontrollen), 2-stündig

Modul

Geschichte

Zeitraum	Herbst- oder Frühjahrssemester
Voraussetzungen	Keine

Kompetenzen

Die Studierenden

- können wichtige geschichtliche Ereignisse des 20. Jahrhunderts benennen, in ihren Kontext einordnen und angemessen bewerten.
- können die Entwicklung zu individueller und nationaler Selbst- und Mitbestimmung in Auseinandersetzung mit überkommenen Machtstrukturen und totalitären Systemen verstehen und erklären, aber auch deren Grenzen und Kehrseiten sehen.
- können fachspezifische Arbeitsmethoden (z.B. Quellenkritik und -interpretation) anwenden.
- können unterschiedliche Perspektiven auf geschichtliche Sachverhalte und Verhältnisse verstehen wie auch selber einnehmen.
- können die geschichtliche Prägung menschlicher Kulturen wahrnehmen und ansatzweise beschreiben.

Inhalte

- Grundlagen der Geschichte des 20. Jahrhunderts: gesellschaftliche Veränderungen, Konkurrenz der politischen Ideologien, internationale Verhältnisse und Konflikte
- Beispiele aus der schweizerischen Zeitgeschichte
- Themen der aktuellen Weltpolitik

Veranstaltung

Vorlesung, 1-stündig

Seminar (mit Übungen und Lernkontrollen), 2-stündig

Modul

Geografie

Zeitraum	Herbst- oder Frühjahrssemester
Voraussetzungen	Keine

Kompetenzen

Die Studierenden

- können an Beispielen die inhaltliche Breite und Bedeutung des Faches Geografie erörtern.
- können Prozesse beschreiben, die von der Entstehung des Alls zum heutigen Erscheinungsbild des Planeten Erde geführt haben.
- können tektonische Erscheinungen und Veränderungen der Erdoberfläche herleiten und deuten.
- können lokale und globale Oberflächenformen und -erscheinungen beschreiben und interpretieren.
- können Ziele des Wirtschaftens benennen
- können Messgrößen wie Bruttosozialprodukt und Bruttoinlandprodukt kritisch hinterfragen und Alternativen erörtern.
- können den Begriff nachhaltige Entwicklung definieren und an Beispielen soziale, ökonomische und ökologische Aspekte und Spannungsfelder von nachhaltigem Handeln darstellen.
- können Grundzüge von Nachhaltiger Entwicklung an geeigneten Beispielen benennen.

Inhalte

- Bedeutung des Faches Geografie heute und dessen grundlegende Arbeitsweisen
- Entstehung des Alls; Aufbau der Erde; alte und junge tektonische Prozesse; Kräfte, die die Oberfläche formen; Gesteinskenntnisse
- Grundlagen der Wirtschaftsgeografie
- Geschichte, Merkmale von Nachhaltiger Entwicklung (NE), Diskussionen um NE am Beispiel Ernährung und Landwirtschaft

Veranstaltung

Vorlesung, 1-stündig

Seminar (mit Übungen, Exkursionen und Lernkontrollen), 2-stündig

Modul

Pädagogik/Psychologie/Philosophie

Zeitraum	Herbstsemester
Voraussetzungen	Keine

Kompetenzen

Die Studierenden,

- setzen sich mit aktuellen pädagogischen , psychologischen und philosophischen Fragen auseinander,
- kennen pädagogische, psychologische und philosophische Gesichtspunkte, um gesellschaftliche Phänomene, Theorien und Meinungen differenzierter verstehen und reflektieren zu können,
- können einen Bezug herstellen zwischen den gelernten Erkenntnissen aus den drei Disziplinen und konkreten Herausforderungen im Schulfeld.

Inhalte

Pädagogische, psychologische und philosophische Grundhaltungen und Grundfragen wie:

- Haben wir einen freien Willen?
- Gibt es ein unversehrtes Aufwachsen? Die Grundlagen einer gesunden kindlichen Entwicklung
- Wie konstruieren wir unsere Welt? Erkenntnisse aus Hirn- und Gedächtnisforschung
- Ist der Mensch des Menschen Wolf? Ursachen und Prävention von Aggression und Gewalt in der Schule
- Warum handeln wir? Theorien und Perspektiven zu Motivation und Entscheidung
- Mediale Reizüberflutung? Der Einfluss von Medienkonsum und Mediennutzung auf das kindliche Lernen
- Diskussion aktueller bildungspolitischer Fragestellungen und neuer Erkenntnisse aus der Bildungsforschung.

Veranstaltung

Vorlesung, 1-stündig

Seminar (mit Übungen), 2-stündig

Modul

Fit fürs Studium 1

Zeitraum	Herbstsemester
Voraussetzungen	Keine

Kompetenzen

Die Studierenden

- können sich zur ‚Welt der Wissenschaft‘ also auch zum Studium, konkret physisch, mental und virtuell Zugänge verschaffen, im Besonderen zu wichtigen Institutionen/ Webseiten von PH/Bibliotheken/Universität.
- können den eigenen Lerntyp und Bedürfnisse zum optimalen Lernen erkennen,
- können mit Zeitplänen arbeiten und Regeln zur Motivation beachten.
- können belastende Situationen und sich selbst realistisch einschätzen.
- können wesentliche Inhalte eines Textes erfassen.
- können Zusammenhänge erkennen und herstellen

Inhalte

- Umgang und Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT): PC, Internet, E-Mail
- Studier- und Arbeitstechniken, selbstorganisiertes Lernen
- Sich motivieren und mit der Zeit umgehen
- Sich konzentrieren und Wesentliches erkennen
- Mit Angst und Stress umgehen
- Was heisst forschen, wissenschaftlich arbeiten? Grundlegende Begriffe
- Übungen zum Denken in Zusammenhängen
- Informationen zum Studium an der PHBern

Veranstaltung

Ateliers, 2-stündig

Modul

Fit fürs Studium 2

Zeitraum	Frühjahrssemester
Voraussetzungen	Der Besuch der Ateliers „Fit fürs Studium 1“ wird empfohlen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- können Informationen verarbeiten.
- können Prüfungen vorbereiten und sich in der Prüfungssituation richtig verhalten.
- können ihre Kompetenzen selber einschätzen und den Lernprozess lenken.
- können in Gruppen lernen und arbeiten.
- Können interdisziplinäre Themen bearbeiten

Inhalte

- Informationen verarbeiten und Prüfungen bewältigen
- Alleine und in Gruppen lernen und arbeiten
- Übungen zum Bewältigen von mündlichen und schriftlichen Prüfungen
- Übungen zum Denken in Zusammenhängen

Veranstaltung

Ateliers, 2-stündig

PHBern
Vorbereitungskurs
Muristrasse 12
CH-3006 Bern
T +41 31 309 27 70
F +41 31 309 27 80
vbk@phbern.ch
www.phbern.ch

PH
BERN